



## Förderleitlinie für öffentlich-privaten Projektfonds

Die Stadt Herzogenaurach wurde im Jahre 2010 in das neue Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen. In diesem Rahmen steht mit dem öffentlich-privaten Projektfonds ein neues Förderinstrument zur Verfügung. Der Projektfonds finanziert sich zu 50 % aus privaten Mitteln und wird in gleicher Höhe mit Mitteln der Städtebauförderung kofinanziert. Diese öffentlichen Städtebauförderungsmittel werden zu 60 % vom Staat und zu 40 % von der Kommune getragen. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein öffentlich-privates Lenkungsgrremium.

Der Projektfonds "Innenstadt Herzogenaurach" wurde im Rahmen des Förderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" auf Initiative der Stadtverwaltung sowie von Mitgliedern der Lenkungsgruppe des bisher laufenden „Fitnessprogramm Innenstadt“ eingerichtet.

### 1. Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des im vereinfachten Verfahren festgelegten Sanierungsgebietes Nr. 1/2 für die Altstadt von Herzogenaurach bildet das Fördergebiet dieses Programms. Die räumliche Abgrenzung ist der Sanierungssatzung zu entnehmen.

Ein Lageplan M - 1:2.500 ist dem Förderprogramm beigelegt.

### 2. Zweck und Ziel der Förderung

Ziel des Projektfonds ist es, das private Engagement zur Stärkung der Innenstadtentwicklung mit dem Ziel einer strukturellen Verbesserung des Programmgebietes zu fördern. Folgende Ziele werden im Einzelnen verfolgt:

- Multiplikatorenfunktion zur Steigerung der Standortattraktivität und zum frühzeitigen Entgegenwirken städtebaulicher Missstände, wie z.B. Bedeutungsverlust, Funktionswandel
- Verzahnung von Städtebau, Ökonomie und Kultur
- Erschließung von privatem Kapital
- Finanzierung insbesondere von Vorhaben und Maßnahmen, die Investitionen anstoßen und ermöglichen, solche fördern und zum Ziel haben
- Bildung einer Plattform zur Stärkung von eigenverantwortlichem Handeln der Bewohner/Akteure innerhalb des Quartiers.

### 3. Gegenstand der Förderung

Mittel aus dem öffentlich-privaten Projektfonds werden für Maßnahmen zur Standortqualifizierung und strukturellen Verbesserung des Programmgebietes eingesetzt. Die Mittel können dabei für Investitionen sowie investitionsvorbereitende und investitionsbegleitende Maßnahmen verwendet werden. Nicht investive Aktivitäten des Projektfonds sollen der Standortqualifizierung und strukturellen Verbesserung des Quartiers dienen und als Anschubfinanzierung Impulse für Innovationen und eine nachhaltige Quartiersaufwertung geben. Die geförderten Projekte dürfen nicht überwiegend Einzelinteressen dienen, sondern müssen vor allem dem Quartier dienlich sein.

(Dem Anhang können zur Orientierung einige Beispiele entnommen werden.)

### 4. Mittelerlangung

Bei der Erschließung von privatem Kapital wirken insbesondere die organisierten Akteure der privaten Wirtschaft und die Stadt Herzogenaurach zusammen. Sie versuchen gemeinsam bereits an jedem Jahresanfang die notwendigen Mittel bereitstellen zu können. Ziel ist es, in einem ersten Schritt möglichst eine Absicherung der jährlich zur Verfügung stehenden privaten Mittel zu bekommen.

### 5. Antragstellung

Anträge können von Bewohnern, Bewohnergruppen, Vereinen, Verbänden, Organisationen, Eigentümern und Initiativen etc. sowie von der Stadt Herzogenaurach gestellt werden.

Es wird klargestellt, dass der Projektfonds kein zusätzlicher Fördertopf für ohnehin öffentlich geförderte Einrichtungen / Maßnahmen ist (z.B. Kommunales Förderprogramm). Erneute Anträge für gleiche oder ähnliche Zwecke (z.B. jährliche Veranstaltungen) sollten die Ausnahme bleiben, da keine Regelförderung ersetzt werden kann. Vorhaben und Mittelhöhe haben in einem vernünftigen Verhältnis zueinander zu stehen.

Anträge auf Förderung sind in schriftlicher Form vor Maßnahmenbeginn und Beratung an das Amt für Stadtmarketing und Kultur der Stadt Herzogenaurach zu richten.

Dem Antrag sind insbesondere beizufügen:

- Angaben zum Antragsteller (einschl. verantwortliche Person und Bankverbindung), sowie Kooperationspartner
- Eine Beschreibung der geplanten Maßnahme sowie der angestrebten Wirkung, des Nutzens und der erwarteten Effekte für die Innenstadt
- Angabe über den voraussichtlichen Beginn und das voraussichtliche Ende
- Kosten- und Finanzierung der Maßnahme sowie Aufstellung der konkreten Einzelpositionen (inkl. 2 vergleichbare Angebote / Kostenschätzungen)
- Ein Finanzierungsplan mit Angabe, ob und wo weitere Zuschüsse beantragt wurden oder werden. Gegebenenfalls sind die Bewilligungsbescheide beizufügen
- Die Anforderungen weiterer Angaben oder Unterlagen bleiben im Einzelfall vorbehalten
- Ggf. erläuternde Skizzen, Illustrationen, Detailpläne

Mit der Maßnahme darf erst nach einer Entscheidung durch das Vergabegremium begonnen werden.

## **6. Vergabegremium**

Zuständiges Vergabegremium für die Entscheidung der Förderung dem Grunde, der Art und des Umfanges nach ist die Lenkungsgruppe in enger Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken. Das Vergabegremium für die Mittel des Projektfonds wurde aus der bereits im Rahmen des Fitnessprogramms eingerichteten Lenkungsgruppe gebildet und besteht aus insgesamt 6 Mitgliedern. Davon sind Akteure dem "öffentlichen" Spektrum zuzurechnen (Bürgermeister sowie Vertreter der Verwaltung), vier Vertreter repräsentieren die privaten Akteure (2 Vertreter der Förder- und Werbegemeinschaft, 2 Gewerbetreibende).

Das Gremium tagt viermal pro Jahr, bei Bedarf auch häufiger.

Ziel ist eine schnelle und unbürokratische Verwaltung des Fonds mit einer ebenso unbürokratischen Bewilligung und Vergabe der Mittel. Die Lenkungsgruppe ist den Grundsätzen einer sparsamen Bewirtschaftung der Mittel verpflichtet.

## **7. Mittelgewährung und Abrechnung**

Treuhänder der Mittel und Verwalter des Projektfonds ist die Stadtverwaltung Herzogenaurach. Sie sorgt für eine schriftliche Bewilligung der beschlossenen Mittel sowie für die Einhaltung der Pflichten der Zuwendungsempfänger.

Nach erfolgter Bewilligung werden die Mittel durch die Stadt Herzogenaurach nach einem entsprechend dem Verwendungszweck festzulegenden Modus und mit Kontrolle der Belege an die Antragsteller ausgezahlt.

Nach Abschluss der Maßnahme ist der Stadt Herzogenaurach ein Nachweis über die Verwendung der Mittel aus dem Projektfonds beizubringen, wobei sämtliche Einzelpositionen der beantragten Mittel nachgewiesen werden müssen.

Zur Dokumentation der Maßnahme, der Aktivität bzw. des Projektes sind der Abrechnung ein Ergebnisbericht und der Nachweis der Öffentlichkeitsarbeit (Presseinformation etc.) beizufügen.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen ist in geeigneter Weise auf die Förderung im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" unter Verwendung des Logos "LebenfindetInnenstadt" hinzuweisen.

Auf die Förderung dem Grunde nach besteht kein Rechtsanspruch.

## **8. Zeitlicher Geltungsbereich**

Diese Leitlinie ist gekoppelt an das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ welches vorerst auf 4 Jahre befristet ist. Die zeitliche Geltungsdauer richtet sich demnach nach der weiteren Programmzugehörigkeit der Stadt Herzogenaurach.

Der Stadtrat der Stadt Herzogenaurach hat dieser Förderleitlinie mit Beschluss vom 27.10.2011 zugestimmt.

## Anhang

### Beispiel investive Projekte



#### Neugestaltung Fußgängerzone Passau

Beleuchtung, Straßenraummöblierung, Brunnen, Kunst, Stadtboden

50 % öffentlich, 50 % privat

2006-2007 Modellprojekt Leben findet Innenstadt – öffentlich-private Kooperationen zur Standortentwicklung

Photo: Photo Geins, Passau

### Beispiel investitionsvorbereitende und –begleitende Projekte



#### Straßenmanagement Bamberg Sand

Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung

Geschäftsführung IG Sand

Runde Tische Gastronomie und Einzelhandel

Baustellenmanagement Sandstraße

seit 2006 Modellprojekt Leben findet Innenstadt

### Beispiel nichtinvestive Aktivitäten



#### Gemeinsame Marketingstrategie Hornschuchallee Forchheim

Gemeinsamer Werbeauftritt der Geschäftsstraße

Corporate Design für gemeinsame Aktivitäten

Gemeinsame Standortwerbung von Einzelhändlern und Gastronomen

Gemeinsame Konzeption weiterer Aktivitäten

seit 2006 Modellprojekt Leben findet Innenstadt